
Vorwort

Konzernverrechnungspreise haben sich im Laufe der Jahre zu einem der wichtigsten steuerlichen Herausforderungen für multinationale Unternehmensgruppen entwickelt. Dies gilt sowohl für börsennotierte Konzerne als auch für den international agierenden Mittelstand.

Mittlerweile steht das Thema internationale Steuerplanung von multinationalen Unternehmen wie nie zuvor in der medialen Öffentlichkeit sowie im Bewusstsein der internationalen Politik. Diese hat entsprechend reagiert und es wurde auf allerhöchster internationaler politischer Ebene im Rahmen der G20, d. h. der größten 20 Industrienationen, ein Programm gegen Steuervermeidung und Gewinnverlagerung („Base Erosion and Profit Shifting“, kurz BEPS) aufgelegt. Hierfür hat die G20 die OECD im Jahre 2013 mit der Erarbeitung eines entsprechenden Arbeitsprogramms gegen BEPS beauftragt. Die finalen Arbeitsergebnisse wurden schließlich im November des Jahres 2015 von der G20 verabschiedet. Das Programm umfasst 15 Arbeitsbereiche des internationalen Steuerrechts, wobei die Verrechnungspreise mit mehreren Arbeitsbereichen eine zentrale Stellung einnehmen.

Ziel des OECD BEPS-Programms ist es, die vermeintliche Steuervermeidung der grenzüberschreitend tätigen Unternehmen einzuschränken, eine größere Transparenz für die Finanzverwaltungen herzustellen, sowie eine stärkere Berücksichtigung der tatsächlichen Wertschöpfung innerhalb von Konzernen bei der Besteuerung zu erreichen. Für den Bereich der Verrechnungspreise bedeutet dies, dass neue umfassende Regelungen für die Verrechnungspreisdokumentation sowie für eine größere Übereinstimmung der Verrechnungspreise mit der Wertschöpfung u. a. im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter, der konzerninternen Dienstleistungen, der Umlagen für Forschung und Entwicklung, sowie anderer risikoreicher Transaktionen erarbeitet wurden. Derzeit sind zahlreiche Länder, so auch Deutschland, dabei die neuen BEPS-Regelungen der OECD in nationale steuerliche Regularien zu überführen. Insbesondere die angepassten Dokumentationspflichten und das sog. Country by Country Reporting sollen bereits ab dem Jahr 2016 gelten, wobei das Country by Country Reporting zunächst nur für Unternehmen mit einem konsolidierten Jahresumsatz von mindestens 750 Mio. € anwendbar sein wird.

Die Herausforderung für die Unternehmen im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen liegt darin, die neuen Regelungen alsbald umzusetzen, sofern die entsprechenden Kriterien erfüllt werden. Darüberhinaus stellt sich aus Sicht der Unternehmen die Frage nach einer sinnvollen rechtskonformen Nutzung von Gestaltungsmöglichkeiten. Im Kontext von BEPS ist aber eine Überprüfung der bisherigen Verrechnungspreis- und Dokumentationsansätze dringend geboten. Zudem ist die Prüfungsintensität auf Seiten der nationalen Finanzverwaltungen mit dem Ziel der Verhinderung möglicher Ergebnisverlagerung innerhalb von Unternehmensgruppen weiterhin erheblich gestiegen.

Daher liegt der Fokus der Unternehmen primär auf der Minimierung von Risiken hinsichtlich Diskussionen mit den Finanzverwaltungen und daraus möglicherweise resultierenden negativen Konsequenzen, wie Strafzuschlägen, Steuernachzahlungen und darauf entfallende Zinsen. Aus diesem Grunde streben die meisten Unternehmen im Bereich der Verrechnungspreise in erster Linie eine möglichst hohe Rechtssicherheit an. Dies wird umso schwieriger, weil die neuen BEPS-Regelungen die Anforderungen für verteidigungsfähige Verrechnungspreisansätze sowie die Verrechnungspreisdokumentation erhöht haben.

Für Unternehmenspraktiker in den Funktionsbereichen Finanzen, Controlling und Steuern – wie auch für die Geschäftsleitung selbst – stellt sich somit die Aufgabe, mindestens die Grundzüge der relevanten nationalen und internationalen Regelungen zur Ausgestaltung von Konzernverrechnungspreisen zu verstehen. Zusätzlich besteht die aktuelle Herausforderung, die Implikationen des BEPS-Programms der OECD zu überblicken. Nur so ist es möglich, rechtzeitig sinnvolle Weichenstellungen vorzunehmen und die erforderlichen Lösungsansätze und -strategien im Unternehmen angemessen zu kommunizieren und zu lenken.

Dieses einführende Buch soll dem Leser einen Ein- und Überblick über die Problematik der steuerlichen Konzernverrechnungspreise vermitteln. Dieses Buch bietet zu diesem Zweck sowohl einen strukturierten Überblick über die rechtlichen und ökonomischen Grundlagen wie auch zahlreiche Praxisbeispiele und typische Situationen in Betriebsprüfungen. Zudem wurde in der neuen Auflage das aktuell verabschiedete BEPS-Programm der OECD umfassend berücksichtigt und seine Implikationen für die Verrechnungspreispraxis herausgearbeitet.

Der Herausgeber dankt den Autoren für ihre umfassenden, hochwertigen Beiträge sowie die Unterstützung bei der gemeinsamen Abstimmung der Kapitel. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Christian Zellin, der bei der Zusammenführung und Überarbeitung der verschiedenen Kapitel tatkräftige Unterstützung geleistet hat.



<http://www.springer.com/978-3-658-09376-1>

Verrechnungspreise

Grundlagen und Praxis

Dawid, R. (Hrsg.)

2016, XVIII, 280 S. 30 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-09376-1